

LEGIONELLEN

DIE WÄRMELIEBENDEN KEIME VERMEHREN SICH INSBESONDERE IN WARMWASSER VON TRINKWASSERINSTALLATIONEN UND KÖNNEN BEISPIELSGEWISSE BEIM DUSCHEN EINGATMET WERDEN.

Eine Übertragung von Legionellen ist prinzipiell durch Kontakt mit Leitungswasser möglich. Dies erfolgt jedoch nicht durch das Trinken von Wasser, sondern ggfs. durch das Einatmen von feinsten Wassertröpfchen bzw. Wasserdampf. Und dies erfolgt auch nur dann, wenn Legionellenkeime vorhanden sind.

Eine Übertragung von Legionellen wird insbesondere mit folgenden technischen Systemen in Verbindung gebracht: Warmwasserversorgungen (z. B. in Wohnhäusern, Krankenhäusern, Heimen, Hotels), raumlufttechnische Anlagen (Klimaanlagen), Luftbefeuchter, Badebecken, insbesondere Warmsprudelbecken (Whirlpools), sowie sonstige Anlagen, die einen Spray von Wassertröpfchen erzeugen.

Legionellen werden bei einer Temperatur von mehr als 70 °C in kurzer Zeit abgetötet. Bei der thermischen Desinfektion wird daher der Warmwasserbereiter und das gesamte Leitungsnetz inklusive der Entnahmearmaturen für mindestens drei Minuten auf mehr als 71 °C erwärmt.

Falscher Betrieb des Warmwassersystems kann das unerwünschte Wachstum von Legionellen fördern.

